

KINDERGARTEN ÜBERSBACH

8362 Übersbach 2

Erhalter: Stadtgemeinde Fürstenfeld

Leiterin: Karin Trummer



KINDERKRIPPE ZWERGENHAUS (ab 1 Jahr)

Krippenpädagogin: Carina Pirkheim

Betreuerin: Andrea Hafner

Betreuerin: Andrea Hutterer

Telefonnr.: 03387/3063026



KINDERGARTEN IGELGRUPPE (ab 3 Jahre)

Kindergartenpädagogin: Karin Trummer

Betreuerin: Renate Wittmann

Zusatzbetreuerin & Tagesmutter am Nachmittag: Verena Pieber

Telefonnr.: 03387/3063025



Öffnungszeiten Halbtagsgruppen: Montag – Freitag 7:00 – 13:00

Im Anschluss an die Öffnungszeiten Betreuung beider Gruppen durch eine ausgebildete Tagesmutter bis 17 UHR

Sommerbetrieb nach erfolgter Bedarfserhebung 4 Wochen Juli/August

Eine Anmeldung ist ganzjährig möglich!

Beiträge:

Kinderkrippe und Kindergarten werden laut Landesschema abgerechnet.

Materialbeitrag: 30 Euro pro Semester

Das junge Kind in der Kinderkrippe hat Bedürfnisse nach...

...mehr Körperkontakt

...mehr Einzelkontakt

...mehr Rückzugsmöglichkeiten

...mehr Entwicklungsschonraum

...mehr konkreter Unterstützung

Wir wollen den Kindern in einer anregenden Umgebung Entdeckungsmöglichkeiten, Lernsituation, bieten, aber auch Zeit – Zeit zum Verweilen, Zeit zum Staunen, Zeit zum Lernen – jedes Kind hat sein eigenes Tempo. All diese Dinge sind so wichtig für das weitere Leben. Mit Ihnen wollen wir einen Grundbaustein bauen, ein Fundament für die weiteren Säulen des Lebens.



In unserem Kindergarten messen wir der sowie der Herzensbildung größte Bedeutung zu. Ermutigung meint als Fachbegriff die innere Haltung des Erwachsenen sowie den praktischen Umgang mit anderen Menschen. Ermutigung ist das „Handwerkszeug“ für die Begleitung der uns anvertrauten Kinder.

ERMUTIGUNG STEHT FÜR:

- Gleichwertigkeit
- Verständnis mit Herz
- gemeinsame Absprache (Partizipation), gegenseitiges Vertrauen (Empathie), in positive Entwicklung, Regeln gemeinsam zu erarbeiten und zu akzeptieren um somit soziale Kompetenzen zu erwerben.

Wir möchten den Kindern Zeit geben, aufmerksam, interessiert und zufrieden im Herzen zu sein.



Für die Bildungs- und Erziehungsarbeit ist es notwendig, dass...

- die Kinder Sicherheit und Geborgenheit finden
 - Eingewöhnung, Rückzugsmöglichkeiten
- den Kindern ein erlebnisreicher Alltag ermöglicht wird
 - Vielfältige Möglichkeiten für Eigenaktivität, Wechsel zwischen Spannung und Entspannung
- die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der Kinder eine sehr differenzierte pädagogische Arbeitsweise erfordern
 - Individuelle Angebote
 - Arbeit in Kleingruppen
 - Raumerfahrung durch Erfahrungsräume



Kinder sind so etwas Kostbares auf dieser Welt und auf diesen Schatz möchten wir besonders gut Acht geben. Wir möchten die Kinder begleiten, in einer liebevollen und familiären Atmosphäre, für sie da sein in allen Situationen. Wenn sie traurig sind, wenn sie lachen, wenn sie entdecken, wenn sie etwas lernen.

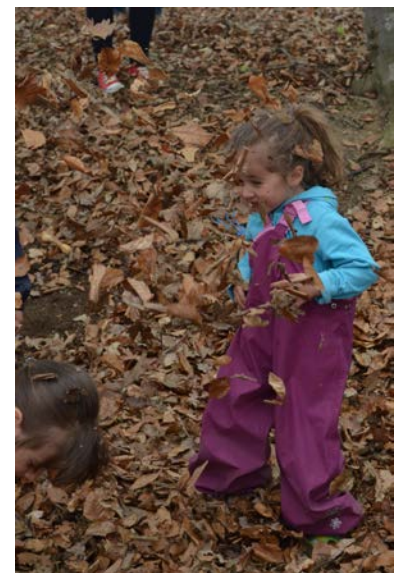
Was zeichnet uns aus:

- Ermutigung

Was ich dir zumuten kann – was ich dir zutraue

„Wir tun nur das, wofür wir uns entscheiden“ (Rudolf Dreikurs)

Man sollte für Kinder nichts tun, was sie selbst tun können. Eltern nehmen den Kindern oft einfache Dinge, wie Schuhe binden, Jacke zumachen, Schultasche einräumen, etc. ab, da sie es oft eilig haben. Auf diese Art und Weise werden die Kinder verwöhnt und auch entmutigt. Kinder erfahren dabei, dass man ihnen nichts zutraut und sehen die Erwachsenen als kompetente, starke Menschen, deren Geschicklichkeit und Fähigkeiten sie nie erreichen werden. Hierbei werden die Kinder unselbständig. Kinder können langsam lernen, Verantwortung zu übernehmen, selbst an ihre Sachen zu denken und Probleme entsprechend zu lösen. Dabei ist es wichtig, dass sie eigene Lösungen finden und es nicht andere für sie tun. Ebenso sollte es Kindern bewusst gemacht werden, dass sie in einer Familiengemeinschaft leben und auch dafür mitverantwortlich sind und bei Familienaufgaben beitragen sollen. Kleinere Kinder helfen mit Begeisterung, deshalb sollte man sie überall miteinbeziehen und helfen lassen.



- Spielzeugfrei

Das Projekt "Spielzeugfreier Kindergarten"

basiert auf der Erkenntnis, dass ausgebildete Lebenskompetenzen wie z.B. Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit oder auch Frustrationstoleranz wichtige Schutzfaktoren gegen eine mögliche Suchtgefährdung sind. Der Spielzeugfreie Kindergarten schafft Raum, Zeit und Spiel-Raum um seine Möglichkeiten und Grenzen zu erproben. Es geht darum, wieder Spielraum zu schaffen für Fantasie und Kreativität ohne vorgefertigtes Spielmaterial. Wir geben damit Kindern auch die Gelegenheit, lebenswichtige Bedürfnisse wie z.B. Lange-Weile, Nichts-Tun, Entschleunigung zu erfahren. Alle Eltern werden intensiv über unser Vorhaben informiert. Nach deren Einverständnis wird schrittweise das Spielmaterial gemeinsam über einen längeren Zeitraum (ca. 3 Monate) aus der Gruppe geräumt. Im Rahmen von Elterntreffs können Erfahrungen in entspannter Runde besprochen werden.



- Herzensbildung

Bei der Herzensbildung geht es um Persönlichkeitsentwicklung im Hinblick auf mitmenschliche Qualitäten. Um für die Zukunft gewappnet zu sein, müssen Kinder ein gestärktes Selbstwertgefühl, Konfliktfähigkeit und Teamfähigkeit erwerben können. Lachen und Optimismus sind der Schlüssel zu anderen Menschen. „Die Kinder entdecken, dass sie ein wertvoller Teil unserer Gruppe sind. Nur wer die Herzen bewegt, bewegt die Welt!“ (Ernst Wiechert)

